



Konzern-Quartalsbericht zum 31.03.2000

CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG Marsberg

Erläuterungen

Umsatzwachstum in neue Dimension

Nach dem Rekordjahr 1999 beginnt das Jahr 2000 mit einem Wachstumssprung in eine ganz neue Größendimension. Für das erste Quartal 2000 konnten wir ein Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahresquartal von 385 Prozent von 6,3 auf 30,6 Millionen DM verbuchen.

Für das Gesamtjahr erwarten wir einen Jahresumsatz von ca. 120 Millionen DM; das entspricht einer Steigerung um 250 Prozent. Die Steigerung fällt im ersten Quartal noch höher aus. Dies ist ein mathematischer Effekt, weil aufgrund der unterschiedlichen Saisonalität des Umsatz-Mix von 1999 und 2000 die Vergleichsbasis des Vorjahres nicht repräsentativ für das laufende Jahr ist.

Für den Umsatzschub waren zwei Haupteffekte verantwortlich: Das organische Wachstum, insbesondere der neuartigen Kunststoff-Abgassysteme – diese liegen bereits wieder über 100 Prozent über dem Vorjahr – und das Wirksamwerden der Ende Dezember 1999 erfolgten Akquisition des holländischen Kunststoffspezialisten Ubbink Systemtechnik. Auch die Engineering Plastics liegen derzeit mit 16 Prozent im Plus. Hier ernten wir die Früchte unserer Anfang 1999 gestarteten Vertriebsoffensive und des Ausbaus unserer technologischen Kompetenz und damit unseres Angebotsspektrums. Bei den Umsätzen der Kategorie „Other“ handelt es sich um niedrigmargige, saisonbedingt im ersten Quartal konzentrierte Zulieferungen an die ehemalige Muttergesellschaft von Ubbink, die in 2002 auslaufen.

Akquisitionserfolge bei Heizkesselherstellern

Durch die Bündelung der Kräfte mit Ubbink ist Centrotec nunmehr der führende Anbieter von Kunststoff-Abgassystemen in Europa. Ubbink ist in wichtigen Wachstumsmärkten wie Frankreich und Grossbritannien Vorreiter für den zunehmenden Einsatz von Kunststoffkomponenten in den traditionellen Systemen. Das europaweite Netzwerk von Ubbink können wir nun nutzen, um unsere technologische Kompetenz in Vollkunststoffsystemen zu verwerten. Noch in diesem Jahr sind Durchbrüche bei mehreren Heizkesselherstellern zu erwarten. Ein erstes konkretes Beispiel hierfür ist der Grossauftrag der englischen Firma Vokera über mehr als 8 Millionen DM bis Ende 2001. In Italien haben wir uns mit der Übernahme des bisherigen – gemeinsamen – Vertriebspartners Sitec bei namhaften Kesselherstellern bestens positioniert.

Stark gestiegene Gewinne

Die Gewinnentwicklung war ebenso erfreulich. Nachdem wir im ersten Quartal des Vorjahres saisonbedingt noch einen kleinen Verlust erlitten, konnten wir nun bereits im ersten Quartal einen kräftigen Überschuss verbuchen. Der Gewinn nach Steuern stieg von –0,1 auf 1,1 Millionen DM, bereinigt um die Goodwill-Abschreibungen sogar auf 1,5 Millionen DM. Die für die Profitabilität besonders aussagekräftige Kennzahl des „adjusted EBIT“ (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen, Steuern und Goodwill) stieg sogar von –0,1 auf 3,3 Millionen DM. Auch hier trugen alle Geschäftsbereiche mit erheblichen Steigerungen gegenüber dem Vorjahr zum Erfolg bei.

Kostenentwicklung unterproportional

Die Kosten sind - zusammen mit den Umsätzen - stark gestiegen, jedoch erwartungsgemäss leicht unterproportional. Die Materialquote (bereinigt um die Bestandsveränderung) konnte leicht verbessert werden. Auch Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen sind unterproportional angestiegen. Letztere Position ist derzeit noch durch die Einmalaufwendungen für die bereits angelaufenen Integrationsmaßnahmen zeitweise erhöht. Hier erwarten wir eine relative Abnahme in der Folgezeit.

Abschreibung von tax assets in der IAS-Überleitung

Das gemäß IAS übergeleitete Ergebnis ist aufgrund der nach IAS vorzunehmenden Steuerabgrenzungen deutlich niedriger als nach HGB. Während dem HGB-Abschluß die Ist-Steuern zugrunde liegen, wurden nach IAS in den Vorjahren aufgrund von Verlustvorträgen tax assets gebildet, die in 2000 aufwandswirksam abzuschreiben sind. Die kontinuierlich steigenden Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen wirken sich derzeit positiv auf das IAS-Ergebnis aus, da im ersten Quartal etwas mehr Kosten zu aktivieren waren, als es Abschreibungen auf in der Vergangenheit aktivierten Projekten gab.

Gesunde Kapitalverhältnisse

Durch die Erstkonsolidierung von Ubbink hat sich selbstverständlich auch die Bilanzstruktur sichtbar gewandelt. Da die Übernahme ohne Kapitalerhöhung finanziert werden konnte, hat sich die Eigenkapitalquote reduziert und liegt inklusive der eigenkapitalähnlichen Nachrangmittel (9 Millionen DM) bei rund 29 Prozent. Damit haben wir eine Kapitalstruktur erreicht, die eine hohe Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals fördert.

Investitionen in ein neues Logistikzentrum

Ähnlich wie im vergangenen Jahr liegen auch in diesem Jahr die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit im Bereich der Abgassysteme. Der überwiegende Teil der Neuinvestitionen floss in ein neues Logistikzentrum in Brilon, wodurch wir deutschlandweit einen 24-Stunden-Service für unsere Kunden darstellen können. Da die Inbetriebnahme im Monat Juni stattfindet, sind diese Investitionen (neben weiteren) in der Bilanzposition „Geleistete Anzahlungen“ verbucht. Damit zusammenhängend ist auch der hohe Kassenbestand zu nennen, der sich aus einem bereitgestellten, aber noch nicht abgerufenen Bankkredit erklärt.

Mehrere wichtige Markteinführungen

Die hohe Bedeutung von Forschung und Entwicklung für Centrotec zeigt sich regelmäßig in vielversprechenden Markteinführungen. Anfang dieses Jahres haben wir ein innovatives Lüftungssystem für das Niedrigenergiehaus auf den Markt gebracht. Es handelt sich um ein Komplettsystem, bestehend aus einer vollautomatischen Ventilationseinheit, Dachdurchführung und Spezialröhrensystem mit widerstandsarmen Anschlüssen. Im Sommer folgt eine weitere bedeutende Markteinführung: eine Komplett-Dachgaube aus Spezialkunststoff. Diese zunächst für den holländischen Markt konzipierte Innovation ist das erste echte Standardprodukt, das sich industriell in grossen Stückzahlen fertigen lässt und eine höhere Qualität als bei der herkömmlichen Bauweise möglich macht. Das längerfristige Umsatzpotential ist mit über 20 Millionen DM bedeutend.

Erweiterung des Vorstandes

Damit wir bei dem zunehmenden Umfang unserer Geschäftstätigkeit auch weiterhin Raum für strategische Projekte, insbesondere Akquisitionen, haben, ist der Vorstand im Berichtszeitraum um zwei neue Mitglieder ausgeweitet worden. Als neuen Finanzvorstand konnten wir Dr. Gert-Jan Huisman gewinnen. Dr. Huisman ist ehemaliger Projektleiter der Firma McKinsey & Company und als gebürtiger Niederländer mit acht Jahren Erfahrung in verantwortlichen Positionen in Deutschland auch ein wichtiges Bindeglied zu Ubbink. Der bisherige Finanzvorstand Dr. Alexander Kirsch wird künftig das neue Ressort für Strategie und Expansion besetzen. Mit der Akquisition von Ubbink konnten wir auch Martin Beijer als Bereichsvorstand für die Plastic Systems gewinnen. Herr Beijer ist seit 1997 erfolgreicher Geschäftsführer der Ubbink-Gruppe. Er formte das Unternehmen von einem eher traditionellen Kunststoffunternehmen zu einem wachstumsträchtigen Spezialisten für Kunststoffabgas- und Lüftungssysteme.

Aktiensplitt 3:1 durchgeführt, Gratisaktien beschlossen

Durch den im Februar dieses Jahres umgesetzten Aktiensplitt im Verhältnis 3:1 ist das gezeichnete Kapital von 3,6 Millionen DM nunmehr in 3.600.000 Inhaber-Stückaktien eingeteilt. Auf unserer ordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai dieses Jahres wurde darüber hinaus die Ausgabe von 3,6 Millionen Gratisaktien an die Aktionäre beschlossen. Dieser Beschluss wird aufgrund der Fristen für die Handelsregistereintragung und Veröffentlichung voraussichtlich in zwei Monaten umgesetzt werden.

Im Rahmen des bedingten Kapitals in Höhe von aktuell 270.000 Aktien sind derzeit 193.140 Optionen für Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstände ausgegeben worden. Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn anspruchsvolle individuelle und Unternehmensziele erreicht werden. Daher ist unsicher, welcher Anteil tatsächlich ausgeübt werden wird. Derzeit befinden sich keine eigenen Aktien in unserem Besitz.

Ausblick positiv

Vor dem Hintergrund des guten Startes, der aussichtsreichen Verhandlungen mit potentiellen Neukunden sowie der erwähnten Neuprodukteinführungen ist unsere Erwartung für das Gesamtjahr 2000 positiv. Wir rechnen für dieses Jahr insgesamt mit einem Umsatzvolumen von 120 Millionen DM, einem adjusted EBIT von 17 Millionen DM und einem Nachsteuerergebnis um 7 Millionen DM.

Umsatzaufgliederung 1. Quartal 2000

	TDM
Engineering Plastics	6.360
Plastic Systems	17.805
Übrige	7.549
abzüglich	
- Innenumsätze	-352
- Skonti, Boni	-257
- Erlösschmälerungen	-491
Gesamt	30.614

Kennzahlen Konzern

- ungeprüft -

	31.03.00	31.03.99	Veränderung
	TDM	TDM	Prozent
Umsatz Gesamt	30.614	6.315	384,8%
Engineering Plastics*	5.925	5.144	15,2%
Plastic Systems	17.140	1.171	1363,5%
Others	7.549	0	100,0%
*davon Innenumsätze	352	262	
Ergebnis			
Cash flow I	2.928	112	2524,3%
EBIT (bereinigt**)	3.254	-72	-
Jahresüberschuß (bereinigt**)	1.476	-128	-
Jahresüberschuß	1.121	-128	-
Ergebnis pro Aktie (bereinigt**; Euro)	0,21	-0,02	-
Ergebnis pro Aktie (Euro)	0,16	-0,02	-
Mitarbeiter			
Zahl (Durchschnitt)	336	92	265,2%
Personalaufwand	6.369	1.880	238,8%
Kapitalstruktur			
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Nachrangmittel	29.910	16.168	85,0%
Gesamtkapital	103.696	24.893	316,6%
Eigenkapitalquote	29%	65%	-55,6%
Investitionen/Abschreibungen			
Sachanlageinvestitionen	5.229	352	1385,4%
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagen (ohne Step-up)	1.453	240	505,2%
Abschreibungen auf Firmenwert und Step-up	354	0	100,0%

** Bereinigt um Abschreibungen auf Unterschiedsbeträge durch Beteiligungserwerb ("Firmenwert und Step up-Abschreibungen")

Rundungsdifferenzen bei "TDM-Zahlen" möglich

Konzernbilanz zum 31. März 2000

CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

- ungeprüft -

AKTIVA

	31.03.00	31.03.99
	DM	DM
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.174.905,17	197.806,00
2. Firmenwert Kapitalkonsolidierung	19.432.259,82	0,00
	20.607.164,99	197.806,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	12.112.421,54	3.437.354,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.697.781,18	1.489.098,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.542.875,74	524.455,00
4. Geleistete Anzahlungen	8.614.118,70	164.887,50
	34.967.197,16	5.615.795,04
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.944.827,45	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	2.270.121,12
	1.944.827,45	2.270.121,12
	57.519.189,60	8.083.722,16
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.135.204,82	617.823,82
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.686.349,10	1.188.575,77
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	11.151.587,09	3.763.483,14
	18.973.141,01	5.569.882,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.700.461,30	3.442.738,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	616.226,50	472.540,41
	19.316.687,80	3.915.278,94
III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	7.141.894,24	7.313.361,94
	45.431.723,05	16.798.523,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	745.040,00	10.800,00
	103.695.952,65	24.893.045,77

Konzernbilanz zum 31. März 2000

CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

- ungeprüft -

PASSIVA

	31.03.00	31.03.99
	DM	DM
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.040.988,00	6.000.000,00
II. Kapitalrücklage	20.259.012,00	21.300.000,00
III. Gewinnrücklagen	1.228.073,18	43.047,90
IV. Verlustvortrag	-8.614.875,83	-11.046.926,21
V. Konzernjahresüberschuß/-fehlbetrag	1.121.242,49	-128.414,98
	21.034.439,84	16.167.706,71
B. Minderheitsbeteiligung	32.774,23	0,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.629,75	0,00
2. Steuerrückstellungen	2.222.387,72	12.903,66
3. Sonstige Rückstellungen	4.578.361,17	858.365,00
	6.830.378,64	871.268,66
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.839.095,18	5.508.078,42
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.702.527,41	1.412.118,31
3. Sonstige Verbindlichkeiten	16.256.737,36	933.873,67
	75.798.359,95	7.854.070,40
	103.695.952,65	24.893.045,77

Konzerngewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2000

CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

- ungeprüft -

KONZERN-GUV

	31.03.00	31.03.99
	DM	DM
Umsatzerlöse	30.614.188,17	6.314.835,74
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-306.668,41	-73.202,06
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.220,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	399.447,64	301.816,75
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-14.517.138,76	-3.114.632,35
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-141.563,33	-118.708,91
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-4.693.372,05	-1.515.877,40
Soziale Abgaben	-1.675.252,80	-363.785,02
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.400.877,58	-240.047,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.029.864,95	-1.261.966,51
Betriebsergebnis	3.250.117,93	-71.566,95
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.301,73	63.361,79
Abschreibungen auf Firmenwert	-350.221,93	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-750.246,56	-75.835,33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.192.951,17	-84.040,49
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.023.879,02	-22.800,00
Sonstige Steuern	-47.829,67	-21.574,49
Konzernjahresüberschuß/-fehlbetrag	1.121.242,49	-128.414,98
Minderheitsbeteiligung	32.774,23	0,00
Betriebsergebnis (bereinigt)	3.254.228,02	-71.566,95
Zinsergebnis	-706.944,83	-12.473,54
Ergebnis vor Steuern (bereinigt)	2.547.283,19	-84.040,49
Steuern	-1.071.708,69	-44.374,49
Ergebnis nach Steuern (bereinigt)	1.475.574,51	-128.414,98

Die Beträge wurden um Step-up-Abschreibungen in Höhe von DM 4.110,09 sowie Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von DM 350.221,93 bereinigt; diese Beträge sind nicht steuerabzugsfähig daher keine Anpassung der Steuern.

Kapitalflußrechnung

CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

- ungeprüft -

	31.03.00	31.03.99
	TDM	TDM
Einnahmen aus der/-Ausgaben für die betriebliche Tätigkeit		
Jahresüberschuß/-fehlbetrag (des Quartals)	1.121	-128
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschuß/-fehlbetrag zu den Einnahmen/-Ausgaben		
Abschreibungen auf Firmenwert und Step-up	354	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	516	16
Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne "Step-up-Abschreibungen")	937	224
Cash flow I	2.928	112
Abnahme/-Zunahme der Aktiva und Zunahme/-Abnahme der Passiva		
Vorräte (ohne Step-up)	-743	-363
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.164	84
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	988	140
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30	0
Steuerrückstellungen	360	-5
Sonstige Rückstellungen	370	-259
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.822	225
Sonstige Verbindlichkeiten	284	-80
Nettoeinnahmen/-ausgaben der betrieblichen Geschäftstätigkeit	4.875	-145
Cash flow aus dem Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-5	0
Sachanlageinvestitionen	-5.229	-352
Investitionen in Finanzanlagen	-53	-2.270
Cash flow aus dem Finanzierungsbereich		
Zunahme/-Abnahme der mittel- und langfristigen Bankverbindlichkeiten	5.875	-25
Erhöhung des Grundkapitals	0	0
Zunahme/-Abnahme der Kapitalrücklage	0	0
Investitionen in Finanzanlagen	0	0
Verringerung/-Erhöhung der Rechnungsabgrenzungsposten	-740	-11
	4.724	-2.803
Zunahme/-Abnahme der liquiden Mittel	4.724	-2.803
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	-15.565	9.475
Liquide Mittel am Ende des Quartals	-10.840	6.672
Zusammensetzung der liquiden Mittel am Ende des Quartals		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Postbank	7.142	7.313
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-17.982	-641
	-10.840	6.672

IAS-Überleitungsrechnung (Konzern)

CENTROTEC Hochleistungskunststoffe AG, Marsberg

- ungeprüft -

a) Überleitungsrechnung des Konzerneigenkapitals nach IAS

Die folgende Übersicht zeigt die Anpassungen, die erforderlich sind, um das Konzerneigenkapital gem. IAS und nicht nach handelsrechtlichen Vorschriften für den Konzernabschluß zum Quartalsende darzustellen.

	31.03.00	31.03.99
	TDM	TDM
Konzerneigenkapital nach HGB	21.034	16.168
+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-176	0
Leasing	-47	-38
Entwicklungskosten	707	22
Pensionsverpflichtungen	-1.473	0
Rückstellungen	710	0
Latente Steuern		
aus HGB/ IAS Anpassungen	101	7
aus Verlustvorträgen	682	1.876
aus Rechnung des verwendbaren Eigenkapitals	0	0
Summe der Anpassungen	503	1.867
Konzerneigenkapital nach IAS	21.538	18.035

b) Überleitungsrechnung des Konzernjahresüberschusses nach IAS

Die folgende Übersicht zeigt die Anpassungen, die erforderlich sind, um den Konzernjahresüberschuß gem. IAS und nicht nach handelsrechtlichen Vorschriften für den Konzernabschluß zum Quartalsende darzustellen.

	31.03.00	31.03.99
	TDM	TDM
Konzernjahresüberschuß nach HGB	1.121	-128
+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9	0
Leasing	-2	6
Entwicklungskosten	-22	-5
Pensionsverpflichtungen	-43	0
Rückstellungen	0	0
Latente Steuern		
aus HGB/ IAS Anpassungen	12	-1
aus Verlustvorträgen	-227	-268
aus Rechnung des verwendbaren Eigenkapitals	0	0
Summe der Anpassungen	-291	-267
Konzernjahresüberschuß nach IAS	830	-395



Centrotec

Hochleistungskunststoffe AG

Unterm Ohmberg 1

D – 34431 Marsberg

tel. +49 (0) 29 92.97 04 – 0

fax +49 (0) 29 92.97 04 – 50

www.centrotec.de

ir@centrotec.de